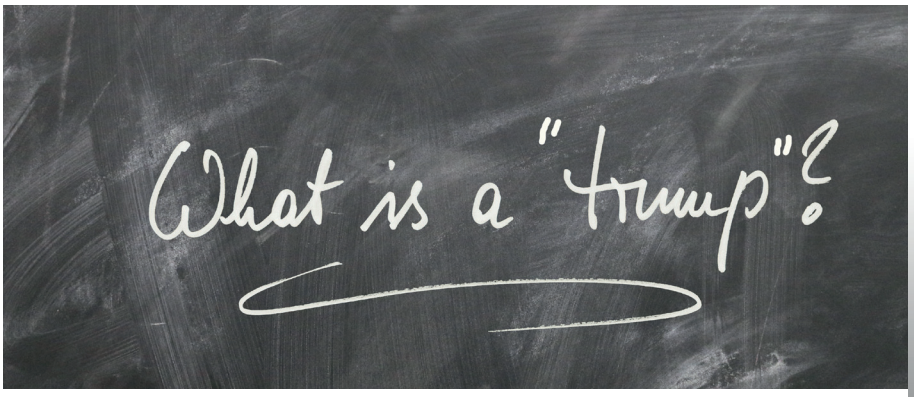
Presseschau zum Trump-Sieg

Dies sind die wichtigsten Aussagen zum überraschenden Wahlsieg von Donald Trump:



n-tv berichtet in einem Artikel vom 10. November 2016 über die geplanten Vorhaben des kommenden Präsidenten Trump. Eines seiner Vorhaben ist, dass er den NATO-Austritt angedroht hat, falls die anderen NATO-Partner nicht bereit sind, mehr zu investieren. Seiner Meinung nach wären die Milliarden, die die USA investiert, im eigenen Land besser aufgehoben. Ebenso berichten sie über sein Vorhaben, den Freihandel zu stoppen wie den bereits existierenden Freihandelsvertrag „Nafta" mit Kanada und Mexiko. Dies durchzusetzen wird für ihn schwieriger als er dachte, da er auf die Zustimmung des Senats angewiesen ist und dieser so ein Vorhaben höchstwahrscheinlich nicht unterstützen werde. Die Freihandelsverträge TPP und TTIP, die noch in der Verhandlung sind, kann Trump noch stoppen.

Die **„Zeit Online"** berichtet entsetzt am 09. November 2016 darüber, wie Donald Trump, ein Mensch, der ein Sexist und Rassist ist, der keine Werte hat und öffentlich gezielte Personengruppen beleidigt und erniedrigt, zum US-Präsidenten gewählt werden konnte und wieso die Bürger so einen Menschen unterstützen. Sie meinen auch, dass man diesen Mann fürchten muss, da man nicht weiß, was er noch alles mit der Welt und USA vorhabe.

In dem Bericht der **„Süddeutschen Zeitung"** vom 09. November geht es um das Entsetzen über die Wahl von Trump. Dass Trump gewählt wurde, zeigt, dass das Land eine Revolution will, und diese bekommen sie mit der Wahl von Trump. Die Unterschicht der USA, um die sich jahrelang keiner gezielt gekümmert hat, wird es mit einem Mann, der Hass und Gewalt predigt, nicht besser gehen.

„Spiegel Online" kritisiert mit seinem Bericht von 10. November 2016 Trumps Wahlversprechen. Die Wahlversprechen des kommenden US-Präsidenten sollen sich widersprechen, einerseits will er massive Steuersenkungen einführen und auf der anderen Seite habe er vor, Milliarden in die Infrastruktur zu investieren. Es stellt sich die Frage, mit welchem Geld er das finanzieren wird, wenn die Staatskasse sinken wird durch weniger Steuereinnahmen, ohne weitere Schulden aufzunehmen.

Das **Handelsblatt** berichtet von Trumps Plänen, die Steuern von derzeit 35 Prozent auf 15 Prozent zu senken und die Steuerklassen von derzeit sieben auf drei zu reduzieren. Dies sei die „größte Steuerrevolution" seit Ronald Reagan.

Auf der Online Nachrichtenseite **www.tag24.de** wird von Trumps außenpolitischen Plänen berichtet, Geld von Staaten wie z. B. Deutschland, Südkorea und Japan zu verlangen, damit die USA sie „beschützt". Ebenso wird über seine Pläne informiert, illegale Einwohner abzuschieben. Doch dies würde enorme Kosten verursachen durch neue Stellenbesetzungen bei der Polizei und die Organisation von Transporten der geschätzten elf Millionen illegalen Einwohner der USA.

N24 berichtet am 14.11.2016 über Trumps erstes großes TV-Interview über seine künftigen Vorhaben. Trump äußerte sich in dem Interview zum Thema Gehalt, er sagt er werde das übliche Präsidenten-Gehalt nicht in Anspruch nehmen (geschätzt 400.000 Dollar), sondern bloß einen symbolischen Dollar pro Jahr. Er sprach auch das Thema illegale Einwanderer an und äußerte, dass er zwei bis drei Millionen illegale Einwanderer, die vorbestraft, kriminell, Drogendealer oder Bandenmitglieder sind, abschieben oder sie einsperren wolle. Während seines Wahlkampfes sprach Trump davon, elf Millionen Menschen abzuschieben.

Nachdem nun mehrere Presseartikel über Trump gezeigt wurden, kann man als Fazit ziehen, dass man politisch gesehen über den Wahlsieg von Trump geschockt ist, dass ein Mann, der während seines Wahlkampfes öffentlich Personen beleidigt und erniedrigt hat und gezielte Personengruppen angegriffen hat, die Wahl gewonnen hat. Wirtschaftlich sieht man es nicht ganz so schlimm, und auch der Aktienmarkt hat sich nach dem Wahlsieg innerhalb von 24 Stunden erholt. Es ist abzuwarten, was für Pläne Trump noch einfallen.